

Inhaltsverzeichnis

ZUR METHODISCHEN UND THEORETISCHEN PROBLEMATIK DER ANALYSE VON TRAKLS GEDICHTEN

	Seite
1.0	Trakls Dichtungen im Wandel der Rezeptions- interessen 13
1.1	Hermetische Dichtung oder funktionale Text- struktur? 16
1.1.1	Die Faszination eines Dogmas: Trakls Lyrik als Paradigma eines hermetisch-polyvalenten Textes 18
1.1.2	Texttheoretische Prämissen 21
1.1.2.1	Probleme und Aufgaben 'jenseits' dunkler Textstrukturen 23
1.2	Einige rezeptionstheoretische Überlegungen.... 27
1.2.1	Das Programm der empirischen Rezeptions- forschung 28
1.2.2	Norm, Situation und Lesbarkeit - Grundlagen eines soziokulturellen Textbegriffs 29
1.2.3	Lesarten und 'Gespräche' als Vermittlung empirischer und normativer Rezeptions- theorien 31

GRUNDPRINZIPIEN TRAKLSCHER DICHTUNG UND IHRE BEDEUTUNG FÜR AUTOR UND LESER

2.1	Zur Periodisierung von Trakls Gedichten 34
2.1.1	Erste Phase: Die "Sammlung 1909" 35
2.1.2	Zweite Phase: 1910-1912 oder die "Manier, die in vier Strophenzeilen vier einzelne Bild- teile zu einem einzigen Eindruck zusammen- schmiedet" 37

2.1.3	Dritte Phase: 1912-1914. Konstruktivität und Subjektivität	38
2.1.3.1	Poetische Verfahren im Gedicht "Hohenburg". Ein Beispiel für die Leistung 'hermetischer' Techniken	40
2.1.4	Vierte Phase: Die letzten Gedichte 1914. Einflüsse des Zeitgeschehens und Anzeichen eines neuen Stils	49
2.2	Erklärungsmöglichkeiten und Erklärungswert editorischer Hilfsmittel (Variantenapparat, Wort- und Formindices	53
2.2.1	Kritischer Blick auf die Historisch-kritische Ausgabe	54
2.3	Das Gedicht als Artefakt. Lexematische Strukturen als Ersatz für die defiziente Syntax ..	56
2.3.1	Die meditativen Effekte der Textkonstellationen	63
2.4	Strategie und Spiel. Ein Konzept zur handlungspragmatischen Fundierung von Variantenabläufen	67
2.4.1	Die Entstehung des Gedichts "Untergang". Beispiel téléologischer Variantenkonstitution	71
2.5	Semantische und affektive Potenzen sinnlicher Textstrukturen	79
2.5.1	Die 'Farben' in Trakls Lyrik	79
2.5.2	Eine Annäherung an die Semantik von Rot	82
2.5.2.1	Wahrnehmungspsychologische Grundlagen des Farbwortgebrauchs (Weiß, Schwarz, Synästhesien)	84
2.5.3	Textproduktion und Meditation	87
2.5.3.1	Die Erzeugung autohypnotischer Sprachstrukturen während der Genese von "Untergang"	88
2.5.4	Blau - Dunkel - Gold. Anzeichen einer Geistesbeschäftigung mit Werten	91

	Seite
2.6	Textdynamische Impulse. Zur Funktionsweise Traklschen Dichtens 96
2.6.1	Wirkungsmöglichkeiten phonetischer Strukturen 99
2.6.2	Initial- und Abschlußimpuls oder Von der Schwierigkeit mit dem Schreiben zu beginnen und damit wieder aufzuhören 102
2.6.3	Variantenanhäufungen als Indizien psychosozialer Produktionshemmungen 106
2.6.4	Strukturelle, sprachgeschichtliche und psychologische Funktionen von Motiven 113
2.6.4.1	Motivverarbeitung, Motivabweichung und Motivverbindung in den Gedichten "Sebastian im Traum", "Anif" und "Geburt" 118
2.6.4.2	Individualität und Topik: Das Motiv des Mondes in Trakls Gedichten 119
2.7	Rezeptionstheoretische und literarhistorische Aspekte der Perspektive 126
2.7.1	Die Zeitstruktur 129
2.7.2	Die Raumstruktur 133
2.7.3	Das lyrische Ich. Identität und Metamorphose 136
2.7.4	Die Leistung der Perspektive im Gedicht "Helian" 141

STRUKTUR UND KOMMUNIKATION
 TRAKLS GEDICHTE IN REZEPTIONSGESCHICHTLICHER SICHT

3.1	Lesarten 149
3.1.1	Die christlich-religiöse Lesart. Tradition, Kritik und Berechtigung 150
3.1.1.1	Die historischen Grundlagen der religiösen Kodierung 159
3.1.2	Mythologische Schemata in Trakl Dichtung .. 163

3.1.2.1	"Ruh und Schweigen". Mythische Reflexionsmuster von Sonne und Mond als Objektivationshilfen der Genese	166
3.1.2.2	Die soziologische Dimension mythologischer Modelle	176
3.1.3	Die psychoanalytische Lesart. Ein Beitrag zum Verständnis der Varianten	178
3.1.4	Auf der Suche nach der materialistischen Lesart	183
3.2	Die Wirkungsmöglichkeiten von Trakls Gedichten im soziokulturellen Entstehungskontext unter besonderer Berücksichtigung der Widmungen	187
3.2.1	Trakls Produktion als Erfüllung spezifischer Erwartungsbedingungen: Die "Trompeten" und der Einfluß des medialen Ortes	189
3.2.1.1	Sekundäre Rezeptionssteuerung durch die Wahl von Schrifttypen	194
3.2.2	Trakls Eintritt in den "Brenner"	195
3.2.2.1	Zum Wandel des Erwartungshorizonts 1912/13 und die Lösung von Erhard Buschbeck, rekonstruiert anhand des Widmungsgedichts "Drei Blicke in einen Opal"	197
3.2.3	Geschichte und Geisteshaltung des "Brenner".	200
3.2.3.1	Trakls Beitrag zur Integration: Das Gedicht "Die junge Magd"	203
3.2.4	Literarische und außerliterarische Kommunikation im "Brenner"-Kreis	207
3.2.4.1	Trakls 'Dialoge' mit Karl Borromäus Heinrich: Die Berufung des Dichters unter dem Anspruch der Öffentlichkeit	211
3.2.4.2	"Gesang einer gefangenen Amsel". Trakls Stilisierung zum poeta vates und die Grenzen eines literarischen Dialogs	220
3.2.4.3	"Schwerttragender Engel, mein Bruder". Trakls Auseinandersetzung mit Else Lasker-Schüler und die Diskussion religiöser und poetologischer Standpunkte	223

3.2.4.3.1	"Der Schlaf", Fortführung eines Dialogs zwischen Else Lasker-Schüler und Trakl? ..	233
4.	Trakls Lyrik unter veränderten Erkenntnisinteressen	235
	Anmerkungen	242
	Literaturverzeichnis	296

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

DDU	Der Deutschunterricht
DVjs	Deutsche Vierteljahresschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
GLL	German Life and Letters
GRM	Germanisch-romanische Monatsschrift
HKA	Georg Trakl. Dichtungen und Briefe. Historisch-kritische Ausgabe hrsg. v. Walther Killy und Hans Szklenar. 2 Bde, Salzburg 1969.
LiLi	Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik
UB (1981)	Untersuchungen zum "Brenner". Festschr. f. Ignaz Zangerle zum 75. Geburtstag, hrsg. v. Walter Methlagl u.a. Salzburg 1981
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie